

Marsch des Lebens in Gdańsk setzt Zeichen des Gedenkens und der Freundschaft

Anlässlich des 80. Jahrestags des Beginns des Zweiten Weltkriegs wird der Marsch des Lebens mit der Botschaft „Erinnern – Versöhnen – Gemeinsam in die Zukunft“ in Gdańsk stattfinden. Die Veranstalter erwarten neben zahlreichen Teilnehmern aus der Stadt Gdańsk und ganz Polen eine große Delegation aus Deutschland sowie Vertreter aus Israel und anderen Nationen. Bei etwa 40 Mitgliedern der deutschen Delegation waren die Vorfahren als Wehrmachtssoldaten, Polizei- oder SS-Angehörige bei dem Angriff oder der Besetzung Polens beteiligt. Sie nehmen am Marsch des Lebens teil, um mit der Bitte um Vergebung am 80. Jahrestags des deutschen Überfalls Worte zu finden, die ihre Vorfahren nicht ausgesprochen haben.

Die Startveranstaltung, bei der das Gedenken an den Holocaust am jüdischen Volk im Mittelpunkt steht, wird am 1. September um 15:00 h an der Wojciecha Bogusławskiego 1 stattfinden, wo bis Mai 1939 die große Synagoge von Danzig stand. Von dort aus werden die Teilnehmer durch die Straßen von Gdańsk gehen, um an die gefallenen Verteidiger von Gdańsk zu erinnern und den polnischen Opfern der deutschen Invasion zu gedenken. Am Grünen Tor wird die Abschlussveranstaltung des Marsch des Lebens stattfinden. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen der persönliche Bericht einer Zeitzeugin über den Beginn des Zweiten Weltkriegs am 1. September sowie die Geschichten der Nachkommen der Opfer und der Täter. Zum Abschluss wird mit Statements der Freundschaft zwischen Polen, Deutschland, Israel und den Nationen der Blick auf eine gemeinsame friedliche Zukunft gerichtet.

Im Vorfeld des Marsch des Lebens werden polnisch-deutsche Delegationen des Marsch des Lebens die Massenerschießungsorte in Piaśnica und Łasy Szpęgawskie besuchen, um Tausender polnischer und kaschubischer Opfer zu gedenken, die in den ersten Monaten des Krieges von deutschen Soldaten in systematisch durchgeführten Aktionen ermordet wurden.

Der Veranstalter des Marsch des Lebens in Gdańsk ist die polnische Stiftung „Fundacja Pojednanie“ in Kooperation mit dem deutschen Verein „Marsch des Lebens e.V.“

Zur Vorbereitung des Marsch des Lebens werden vom 30. August bis 1. September etwa 400 Christen aus Polen und Deutschland an einer polnisch-deutschen Freundschaftskonferenz teilnehmen, die im Shakespeare-Theater in Gdańsk stattfindet.

Edward Ćwierz (Präsident Fundacja Pojednanie): Seit der Erklärung der polnischen Bischöfe im Jahr 1965 hat es einen wunderbaren Prozess der Versöhnung zwischen dem polnischen und deutschen Volk gegeben. Die schmerzhafteste Geschichte zwischen unseren Nationen darf heute auf keinen Fall im Kampf zwischen verschiedenen politischen Lagern missbraucht werden. Mit dem Marsch des Lebens in Gdańsk wollen wir zum Ausdruck bringen, dass wir auch 80 Jahre nach dem deutschen Überfall als Polen und Deutsche nicht aufhören dürfen, uns der historischen Wahrheit zu stellen, daraus zu lernen und in Freundschaft miteinander und insbesondere mit dem jüdischen Volk die Zukunft zu gestalten.

Jobst Bittner (Gründer Marsch des Lebens): Niemand darf sich in Deutschland wundern, dass die ungeheuerlichen deutschen Verbrechen bei vielen Menschen in Polen bis heute schmerzhaft Spuren hinterlassen haben. Viele Teilnehmer des Marsch des Lebens aus Deutschland wissen, dass ihre Vorfahren aktiv daran beteiligt waren. Als Nachkommen der Täter wollen sie Worte finden, die ihre Väter und Großväter nicht gefunden haben und um Vergebung zu bitten. Sie kommen zum Marsch des Lebens nach Gdańsk, um in Würde zu gedenken und um mitzuhelfen, ein neues Kapitel der Freundschaft zu Polen aufzuschlagen.

ÜBER DEN MARSCH DES LEBENS:

Seit 2007 veranstaltet der Marsch des Lebens gemeinsam mit Nachkommen deutscher Wehrmachts-, Polizei- und SS-Angehöriger Gedenk- und Versöhnungsmärsche an Orten des Holocaust in Europa und weltweit. Seit dem Beginn der Bewegung im Jahr 2007 haben bisher Märsche in 20 Nationen und über 400 Städten mit der Botschaft „Erinnern – Versöhnen – Ein Zeichen setzen für Israel und gegen Antisemitismus“ stattgefunden. Im Jahr 2012 fand zum ersten Mal ein Marsch des Lebens in Polen statt, der auch in den Medien Aufmerksamkeit erlangte. (Link zum TVP Bericht: <https://bit.ly/2LOWXGt>)

Weitere Infos: www.marchoflife.org

ÜBER FUNDACJA POJEDNANIE:

Fundacja Pojednanie setzt sich seit 2007 für die Aussöhnung zwischen den Nationen ein. Sie organisiert Treffen mit vielen Gruppen israelischer Jugendlicher, die im Rahmen des Bildungsprogramms zur Geschichte des Holocaust nach Polen kommen, und sprechen mit ihnen über schwierige Teile der gemeinsamen Geschichte. Seit dem ersten Marsch des Lebens im Jahr 2012 wurde ihre Tätigkeit auf das Thema der polnisch-deutschen Versöhnung ausgeweitet. Das Ziel der Stiftung ist es, nicht auf politischer, sondern auf privater Ebene zu handeln und durch Aufarbeitung der Geschichte die Beziehungen wiederherzustellen.

LINKS:

Ausführliches Video-Statement von Jobst Bittner zur polnisch-deutschen Freundschaftskonferenz und dem Marsch des Lebens: <https://bit.ly/345A24h>

Interview mit Edward Ówierz zu den Hintergründen der Veranstaltung:
(Gazeta Wyborcza): <https://bit.ly/2KZQ3l0>

PRESSEKONTAKT:

Polen: Anna Jammroz-Szadaj

Telefon: +48-501-565-058

E-Mail: Ania.jamrozsadaj@gmail.com

International: Alexander Dappen

Telefon: +49-170-5662056

E-Mail: alexander.dappen@marschdeslebens.org